

---

## INFO

„alpienne“ – Behandlungen werden in ausgewählten Wellnesshotels mit speziell geschulten Mitarbeitern angeboten. „alpienne“-Produkte und das Buch „Heilkräfte aus den Alpen“ sind bei den Wellnesshotels oder im Internet unter [www.alpienne.at](http://www.alpienne.at) erhältlich.

### Weitere Informationen:

alpienne – Kraft der Alpen  
Produktion und Vertrieb  
A-6471 Wald 100 – Naturpark Kaunertal  
Tel. +43/(0)5412/64128  
E-Mail: [vertrieb@alpienne.at](mailto:vertrieb@alpienne.at)  
[www.alpienne.at](http://www.alpienne.at)





# DIE KRAFT DER ALPEN



— *Porträt:* Mit der von Josef Knabl mitentwickelten neuen heimischen Wellness-Linie „alpienne“ kann man heilsame Alpenkräuter wie Arnika, Johanniskraut und Ringelblumen in doppelter Hinsicht der Wachstumsbranche zurechnen. Ein Porträt von Irene Prugger

Of t liegt das Gute nahe, aber nicht nahe genug, sodass eben nur Menschen mit Weitblick seinen wahren Wert erkennen. Ein solcher Mensch mit Weitblick ist Josef Knabl, der vor mehr als zehn Jahren die Angebotsgruppe „Wellness Hotels Austria“ gründete und als Unternehmensberater für etliche heimische Top-Wellness-Hotels die Unternehmensstrategien mit vorgibt.

Aber natürlich braucht es auch Strategien fürs eigene Leben und eine dieser Strategien heißt für Josef Knabl „Kraft schöpfen aus der Natur“. Deshalb begibt er sich gern von seinem Wohn- und Arbeitsort in Wildermieming aus auf Wanderungen in die umliegende Bergwelt, wobei ihm oft die besten Ideen kommen. Und so ist es kein Wunder, dass das, was einem begeisterten Wanderer zu Füßen wächst, auch Ausgangspunkt für seine Idee war, eine heimische Variante der Wellness- und Wohlfühlangebote zu entwickeln.

„Nichts gegen Ayurveda und all die anderen fernöstlichen Wellnessphilosophien, die

uns in den letzten Jahren geradezu überschwemmt haben“, sagt Josef Knabl. „Aber auch die Menschen im Alpenraum haben ihre Geheimnisse, wie man sich gesund und vital erhält und diese basieren auf dem Wissen über die sie umgebende Natur und allem, was diese als Kraft- und Heilquellen zu bieten hat. Dass es Geheimnisse sind, liegt unter anderem daran, dass die aus dem Volk überlieferten Heilmethoden von der klassischen Medizin lange Zeit ignoriert wurden und dadurch wertvolles Wissen zum Teil verschüttet worden ist.“

Höchste Zeit, dieses Wissen wieder auszugraben, um es den heimischen Wellness-Spezialisten zur Verfügung stellen zu können, befand Josef Knabl und machte sich vor zwei Jahren daran, gemeinsam mit einigen führenden Wellness-Hotels und seinem Partner Reinhard Schuler eine Wohlfühllinie aus heimischen Naturprodukten zu entwickeln. Ansätze wie zum Beispiel die Steinölprodukte vom Achensee oder Stutenmilchbäder gab es in Tirol ja schon, aber →



→ es fehlte eine durchdesignte, eigenständige Linie mit größerem, aufeinander abgestimmten Angebot.

**Pitztaler Naturprodukte.** Als Produktlieferanten für „alpienne“ qualifizierte sich eine junge engagierte Gruppe von Pitztaler Bauern, die sich das Wissen ihrer Vorfahren bewahrt haben, bestens über wohlbringende Kräuter, Harze und Öle aus den Bergen Bescheid wissen, diese eigenhändig in freier Natur sammeln und sie auch professionell nach altüberlieferten Rezepten zu Salben, Cremes, Tinkturen und sonstigen wohltuenden Elixieren zu verarbeiten wissen.

## „Top-Wellnesshotels in der Schweiz und in Deutschland werden demnächst statt auf Aloe Vera auf Arnika setzen.“

Das Interesse der Hotels an einer Zusammenarbeit mit ihnen war schon deshalb groß, um sich mit einem hochqualitativen neuen Angebot von anderen, nur vordergründig im Wellness-Bereich engagierten Anbietern absetzen zu können. Josef Knabl: „Es ist ja leider so, dass viele nicht qualifizierte Betriebe auf den Wellness-Boom aufgesprungen sind, was die Branche zum Teil in Misskredit gebracht hat. Es ist klar, dass ein Hallenbad mit Sauna noch kein Wellness-Angebot ergibt, auch wenn es oft so deklariert wird. Und auch die so genannten Fachkräfte wie zum Beispiel Masseure, die Ayurveda-Massagen anbieten, sind oft nur im Schnellsiedekurs ausgebildet. Leider wird der Etikettenschwindel noch immer betrieben, wenn auch die Kundschaft inzwischen sehr kritisch geworden ist und sehr wohl die Spreu vom Weizen zu scheiden weiß.“

Um die hohen Anforderungen an sich selbst und die hohen Erwartungen der Kunden zu erfüllen, darf eine neue Wellness-Philosophie nicht allein auf Behauptungen

beruhen, sondern muss auch wissenschaftlich fundiert sein. Und so haben Josef Knabl und sein Team mit finanzieller Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Landes Tirol auch Geld in die Grundlagenforschung investiert und mit Ärzten und Professoren der UMIT zusammengearbeitet, um in Analysen und Studien die Wirksamkeit der Naturprodukte wissenschaftlich nachweisen zu können.

Menschen mit Sensibilität und Sinn für Natur haben es ja schon immer gewusst, aber jetzt ist es sozusagen amtlich, dass die Kamille mit ihrer entzündungshemmenden, krampflösenden Wirkung ein beruhigendes Allheilmittel für den ganzen Körper ist, dass die Ringelblume wundheilende Wirkung besitzt, dass Johanniskraut sich wie Balsam für Haut und Nerven ausnimmt,

dass Arnika eine höchst wohltuende Wirkung auf den Bewegungsapparat ausübt, dass Propolis das Immunsystem stärkt und Murmeltieröl mit seinem hohen Anteil an natürlichem Cortison bei Rheuma, Hexenschuss, Gelenksproblemen, Gicht und Arthritis Linderung bringt.

Aufbauend auf diesen Studien wurde in enger Zusammenarbeit mit den Pitztaler Bauern die völlig natürliche, chemiefreie Produktserie „alpienne“ kreiert. Im Angebot sind nun Massageöle, Pflegecremes, Wickel, Bäder und ein Zirbenkissen, das für ein beruhigendes Raumklima sorgt und sogar patentiert worden ist.

**Arnika statt Aloe Vera.** Die Anwendungen selbst und die dafür nötigen „Zeremonien“ wurden mit Experten von der Universitätsklinik Innsbruck entwickelt. Bei den „alpienne“-Massagen werden bekannte Massagetechniken, thermale Anwendungen und alpine Heilfaktoren zu wohltuenden Behandlungen vereint. Eine Behandlung beginnt für gewöhnlich mit ei-



nem Kräuterfußbad und einer Fußmassage, sowie einem zehnminütigen Dampfbad in einer ebenfalls speziell entwickelten „alpienne“-Sole-Dampfkabine, das die Poren öffnet und die Haut auf die nachfolgende Behandlung vorbereitet. Auch Massagen mit erhitzten Kräuterstempeln sind höchst effektiv und erfreuen sich großer Beliebtheit. Es versteht sich, dass das Fachpersonal für alle „alpienne“-Anwendungen eine gründliche Ausbildung erhält.

Derart hochkonzentrierte und hochwertige Naturprodukte wie jene von „alpienne“ haben natürlich auch ihren Preis. Es war deshalb von Anfang an klar, dass man nur mit Hotels zusammenarbeiten kann, die mit ihrem Angebot prinzipiell ein höheres Preisniveau erzielen. Für diese Hotels bedeutet die „alpienne“-Produktlinie eine höhere Kundenbindung, denn dass die alpine Wellness bei den Kunden sehr gut ankommt, hat sich schon in diesem ersten halben Jahr seit der Einführung erwiesen. Die Wirksamkeit der Produkte zeigt sich also auch bereits vom unternehmerischen Gesichtspunkt. So hat sich die Kunde von der „Kraft der Alpen“ mittlerweile schon über die Grenzen Tirols hinaus verbreitet. Top-Wellnesshotels in der Schweiz und in



„Auch die Menschen im Alpenraum haben ihre Geheimnisse, wie man sich gesund und vital erhält.“

Deutschland werden demnächst neben oder gar statt Aloe Vera auf Arnika setzen.

**Große Nachfrage.** Weil die Nachfrage aber auch von Wellness-Hotels der mittleren Kategorie groß ist, haben Josef Knabl und sein Team die „chrystal“-Linie mit denselben Produkten entwickelt, bei denen die Inhaltsstoffe jedoch nicht ganz so hochkonzentriert sind, weshalb auch die Preise niedriger ausfallen. Die Anbieter können sich demnach von „alpienne“ und „chrystal“ viel erwarten, und das ist natürlich nur möglich, weil sich vor allem die Kunden von der neuen Produktlinie viel erwarten können. Eine „alpienne“-Behandlung dient zur Entspannung, Regeneration, Vitalisierung bzw. Steigerung der Leistungsfähigkeit, zur Erlangung von Harmonie und in-

nerer Balance, zur Schönheitspflege und zur Prävention in Bezug auf Herz und Kreislauf, Stoffwechsel und Bewegungsapparat.

Die Zielsetzung unterscheidet sich demnach nicht von den fernöstlichen Wellness-Philosophien und wie sollte sie auch. Was Menschen für ihr Wohlbefinden brauchen, ist auf der ganzen Welt dasselbe und dreht sich immer um Gesundheit und innere Balance. Aber es ist doch schön, wenn Menschen sich dabei auf die Kraft der eigenen Natur verlassen, insbesondere auch auf die Natur, die sie umgibt. Josef Knabl: „Selbstbewusst die eigenen Wurzeln aufzuspüren und daraus ein echtes, authentisches Angebot zu kreieren, ist eine schöne Aufgabe und öffnet einem auch selbst wieder die Augen für den großen Reichtum, den die Natur für uns parat hält.“ —

*Josef Knabel plädiert dafür selbstbewusst die eigenen Wurzeln aufzuspüren und daraus ein echtes, authentisches Angebot zu kreieren*



## TRACHT IST LIEBE ZUM DETAIL

Das spiegelt sich auch im neuen Trachten-geschäft des Familienunternehmens Rauscher wieder - dort wo Trachtenherzen höher schlagen. Neben einer Vielzahl von Markenprodukten finden Sie auch die ideale Ausstattung für Hotellerie und Gastronomie. Überzeugen Sie sich selbst.

**DER TRACHTENEXPERTE**  
FÜR DAMEN, HERREN UND KINDER



TRADITIONELLES VON MODE RAUSCHER

**HEU <sup>3</sup>STROH**

Leopoldstraße 28 • 6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0)512 578691

Montag bis Freitag 9<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> • Samstag durchgehend 9<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>

Kostenloser Kundenparkplatz 1 1/2 h

[www.mode-rauscher.at](http://www.mode-rauscher.at)